

Samstag den 23. Mai 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. März 1868.

1. Dem Josef Weiß, Beamter der k. k. priv. Nationalbank in Wien, Alfergrund, Berggasse Nr. 6, auf die Erfindung einer eigenthümlicher Art von unoxydirbarem Schrott zur Reinigung der Schreib-Stahlfedern, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Jean Taifer, Mechaniker, und Charles Leon Blot, Ingenieur, beide zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer durch jede Bewegkraft treibbaren Straßenkehrmaschine, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem G. Sigl, landesbefugten Maschinenfabrikanten in Wien, Alfergrund, Eisengasse Nr. 5, auf eine Verbesserung der Construction der Hall'schen Kurbeln, wodurch der Achsenbruch möglichst vermieden werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. März 1868.

4. Der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 11, auf die Erfindung eines Apparates, womit Weißbleche verzinkt oder verbleit werden, indem das mit dem Eisen sich legierende Metall gleichmäßig über das Blech ausgebreitet und dem Letzteren der nöthige Glanz verliehen werde, für die Dauer von drei Jahren.

5. Dem Samuel Pereles und Abraham Taussig, Rübölzerzeuger, unter der Firma „Pereles und Taussig“ zu Karolinenthal bei Prag, auf eine Verbesserung in der Entsäuerung und Reinigung des Rüböles, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Josef Schmidhammer, Hüttenverwalter zu Neuberg in Steiermark, auf die Erfindung einer hydraulischen Presse zur Bearbeitung von Metallen und anderen Stoffen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Franz Karl Klang, Steinmassa-Arbeitsverfertiger zu Dalschitz in Mähren, auf die Erfindung sogenannter wasserdichter Stereoskopen für Grab- und andere Denkmäler, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. März 1868.

8. Dem Arthur Dillon-Corned, Civil-Ingenieur zu St. Germain de Fos in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Sperrscheibe, durch welche die Drehung einer jeden festgeschraubten Schraubenmutter verhindert werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 23. März 1868.

9. Dem Johann Korem, Maschinenschlosser der k. k. landesbefugten Zuckerfabrik zu Kwassitz in Mähren, auf eine Verbesserung der Doppelfresse zum Schärfen der Sägeblätter der Rüben-Reibehylinder, für die Dauer von zwei Jahren.

10. Dem Johann Waenzel und Sohn, Gewehrfabrikanten in Wien, Margarethen, Griesgasse Nr. 14, auf eine Verbesserung ihrer bereits privilegierten Erfindung eines eigenthümlichen Hintertadungsgewehres (Waenzel-System) mit Centralzündung, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem S. E. Paget in Wien, Stadt, Niemergasse Nr. 13, auf die Erfindung, das Verfahren bei Ausscheidung der wässerigen Theile aus Flüssigkeiten oder aus Säften zu vervollkommen und der zu diesen Zwecken verwendeten Maschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 24. März 1868.

12. Dem Alfred Colerick Pillmer, Civil-Ingenieur, und James Charles Hill, Eisenwerksbesitzer, beide zu Dakfieldworks bei Newport in England (Bevollmächtigter Josef Stummer Ritter von Traunsfels, Ingenieur der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, Babenbergegasse Nr. 1), auf eine Verbesserung in der Construction von Maschinen mit rotirenden Kolben, für die Dauer eines Jahres.

Am 27. März 1868.

13. Dem Julius Knog, Kaufmann in Wien, Stadt, Opern-Ring Nr. 4, auf die Erfindung von eigenthümlichen Hemden, die gleichzeitig als Salon- und Reisehemden benützt werden können, genannt „Double-Hemden“, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem J. P. A. Vollmar, in Firma „J. A. Vollmar Sohn“, zu Kempten im Großherzogthume Hessen (Bevollmächtigter C. A. Specker in Wien), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art Kolben und Ventile für Pumpen und Gebläse, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung, und jene von 2, 9, 10, 11 und 13, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(177—1)

Nr. 3483.

Rundmachung.

Wegen Ausführung der mit 2495 fl. 25 kr. berechneten Verbauung des Saveseitenarmes im D. J. V/6—7 wird eine Offertenverhandlung

Donnerstag den 28. Mai 1868, Vormittag, beim k. k. Bezirksamte in Gurksfeld mit der Eröffnung der Offerte um 11 Uhr stattfinden.

Die Baubedingnisse und Pläne können täglich bei der k. k. Savebaueppositor in Gurksfeld zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Jeder Bewerber muß dem Offerte das 5perc. Badium des Fiscalpreises beilegen und die Erklärung beifügen, daß ihm die Baubedingnisse und der Baugesegenstand genau bekannt sind.

Laibach, am 20. Mai 1868.

k. k. Landesregierung.

(173—2)

Nr. 3385.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der tirolisch-vorarlbergischen Statthalterei ist der mit allerhöchster Entschliezung vom 28sten April d. J. sistemisirte Dienstposten eines Oberbaurathes II. Classe mit dem Jahresgehälte von 2500 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den Nachweisungen über ihre Studien, Sprachkenntnisse und bisherige praktische Verwendung documentirten Gesuche

bis 30. Mai 1868

bei diesem k. k. Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Innsbruck, am 7. Mai 1868.

(176)

Nr. 5004.

Rundmachung.

Steinöl (Petroleum) jeder Gattung, daher auch Ligroine, Nasta und dergleichen, als leicht entzündliche Gegenstände, dürfen zur Versendung mittelst der Post in Gemäßheit des § 2 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 nicht angenommen werden.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handels-Ministerial-Erlasses vom 2. d. M., Zahl 6081—636, verständiget.

Triest, 19. Mai 1868.

k. k. Post-Direction.

(172—2)

Nr. 1690.

Rundmachung

Die Jagden in den Gemeinden Affriach, Altlack, Döls, Pölland und Salilog werden am 30. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr, in dem Amtlocale der Stadt Laibach; — die Jagden in den Ortsgemeinden Flödnig, St. Georgen, Hraštje, Jodozi, Krainburg, Manic, Predapl, Strachisch, Winklern und Zirklach, dann in den Untergemeinden Gorice und Terstenik am

3. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei auf die Dauer von fünf Jahren verpachtet werden. Der Erstehrer wird sogleich den zweijährigen Pachtzins zu erlegen haben.

k. k. Bezirksamt Krainburg, am 15. Mai 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

(1279—2)

Nr. 1331.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Sella von Saura gegen Katharina Wechar von Raune wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. December 1866, Z. 3906, schuldiger 181 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestanden Herrschaft Laib sub Urb.-Fol. 144, Ref.-Nr. 193 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1118 fl. 57 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,
24. Juli und
25. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 30sten April 1868.

(1280—2)

Nr. 1020.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pizen in Reifenberg, durch Herrn Dr. Stefan Spazzapan von Wippach, gegen Anton Terzhek von Sairach wegen aus dem Vergleich vom 6. December 1843, Z. 50, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 237 VI vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,
18. Juli und
22. August d. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 26sten März 1868.

(672—3)

Nr. 1860.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Josef Tomshizh von Feistritz und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Tomshizh von Feistritz Nr. 68 wider dieselben die Erzetzungs-klage unterm 2. März 1868, Z. 1860, auf die im Grundbuche der Stände Krains sub Urb.-Nr. 39, Ref.-Nr. 1 vorkommende Realität hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

10. Juni 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. G. hiergerichts angeordnet und den

Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Domladiß von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten März 1868.

(1306—2)

Nr. 3098.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5ten Februar l. J., Z. 903, in der Executionsache des Frau Anna Serko von Zirkniz gegen Thomas Urdic von Unterseedorf puncto 315 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 5. Mai d. J. kein Kauf- lustiger erschienen ist, weshalb am 5. Juni l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Mai 1868.